



90 Jahre Bund Österreichischer Jagdvereinigungen (BÖJV) 1928 – 2018.

Der Bund Österreichischer Jagdvereinigungen (BÖJV) feierte am 22. Juni 2018 im Restaurant Napoleonwald, 1130 Wien, Jaunerstraße 5, sein 90-jähriges Bestandsjubiläum. Es sind 72 Mitglieder zu diesem Ereignis gekommen. Die musikalische Umrahmung erfolgte durch die Jagdhornbläsergruppe Herzbock unter der Leitung von Hornmeister Mag. Matthias Trauner.



Zahlreiche Ehrengäste waren zu diesem Festabend erschienen. Allen voran der Präsident des Grünen Kreuzes und BJM der Geschäftsstellenbereiches Wien KR. Leo Nagy, vom Dachverband Jagd Österreich der Marken- und PR Manager Lutz Molter, sowie unser Ehrenpräsident Mag. Georg Brandl unsere Ehrenmitglieder Mag. Dr. Rudolf Gürtler, TAR Ing. Karl Maierhofer, wHR. Mag. Klaus Mezgolits, Rainer Wernisch, Jörg Hans Vogler, vom Jagdportal NÖ. Dr. Gerhard Amler, Hubert Müller-Bauer von der Firma Hubertus- Filz- Loden Manufaktur und unser Mitglied DVM, MUM, PhD Milivoje Urosevic aus Belgrad. Entschuldigen ließen sich der LJM vom Burgenland Ing. Roman Leitner, der Wiener LJM MAS Norbert Walter sowie der Präsident des ÖJGV BJM Hannes Schiesser und Carina Frank-Artemis 2017.

In den Grußworten von Präsident des Grünen Kreuzes und BJM der Geschäftsstellenbereiches Wien KR. Leo Nagy wurde die Wichtigkeit der Jagdvereine in der Großstadt Wien als unbedingt notwendig und unverzichtbar für die Heimstätte der Jäger und somit auch eine

weidgerechte und tierschutzkonforme Ausübung der Jagd hervorgehoben. Der Dachverband BÖJV ist seit jeher im Sinne der Jagd engagiert und ist Schnittstelle für viele Jagdvereine und kann dadurch mit einer überzeugenden Stimme das Jagdwesen in Österreich mitgestalten und präsentieren.



Vom Dachverband Jagd Österreich würdigte der Marken- und PR Manager Lutz Molter die Arbeit des Bundes nicht nur für die Jagd, sondern auch für das Jagdhundewesen und hofft auf eine gute gedeihliche Zusammenarbeit mit dem neuen Dachverband.



Es wurde eine Trauerminute für alle in den 90 Jahren verstorbenen Weidkameraden abzuhalten. Stellvertreten wurde das Ehrenmitglied- Generalsekretär Mag. Dr. Peter Lebersorger genannt, der im 55 Lebensjahr nach kurzer und schwerer Krankheit von uns gegangen ist. Es ist keine Übertreibung zu sagen, dass Dr. Peter Lebersorger wie kaum ein anderer die Anliegen der Jagd in Österreich als Jurist, als Vordenker, als Stratege und als Jäger mit Verantwortung und Weitblick geprägt hat. Wir werden Dr. Peter Lebersorger nicht nur als jemanden, der seine Energie permanent für die Jagd aufgebracht hat, sondern auch als Mensch mit Humor und Handschlags Qualität in Erinnerung behalten.

Weidmannsruh!

Präsident LR Mag. art Rudolf Broneder gab in seiner Festansprache einen kurzen Überblick über die Entstehungsgeschichte des BÖJV vor 90 Jahren und führte folgendes aus:

Sehr geehrte Festgäste, Delegierten der Jagdklubs, werte Weidkameraden/Innen!

Meine Festrede möchte ich mit einem kurzen Rückblick über die Entstehung und den Werdegang des BUNDES beginnen und abschließen. Wenn man über die Entstehung des Bundes Österreichischer Jagdvereinigungen berichten soll, muss man 90 Jahre zurückblenden, dies bedeutete jagdliches Engagement nicht nur für die Natur, sondern auch Bewahrer alten Brauchtums und Träger der Jagdtradition.

Das Bestreben nach gemeinsamen Jagen und Jagderleben in Verbindung mit weidmännischen Erkenntnissen und Erwägungen führte zur Bildung eines Jagdethos, des Begriffes „Weidmann“ und zum Zusammenschluss Gleichgesinnter. Beginnend 1889 bildeten sich in Österreich solche Zusammenschlüsse in Form von Jagdvereinen. Diese wurden zu Bewahrern alten Brauchtums und Trägern der Tradition. 1928 gründeten diese Vereine den „Verband der Jagdvereine für Wien und Niederösterreich“, 1930 erfolgte die Änderung in „Verband der Jagdvereine Österreichs“, und wieder 2 Jahre später in „Verband Österreichischer Jagdvereine“. Dann

galt es größere Gemeinschaften zum Schutz der Jagd zu finden. Es entstanden Jagdschutzvereine, später Landesjagdverbände und die Zentralstelle dieser.

Nach Auflösung im Jahre 1938 und die gesetzliche Überführung in die „Deutsche Jägerschaft“ war somit auch der „Verband Österreichischer Jagdvereine“ verschwunden. Durch die 1945 beginnenden Initiativen u.a. der „Landstraßer Weidmänner“ der „Floridsdorfer Weidmänner“ und des „Wiener Weidwerks“ erfolgte 1948 die Neugründung und Umbenennung unter dem Namen „Bund Österreichischer Jagdvereinigungen“.

Der „Bund“ als freiwillige, unabhängige Jagdorganisation ist stets bestrebt, überall dort die Stimme zu erheben, wo es für die Interessen von Wild und Weidgerechtigkeit erforderlich ist. Da er öfters sachlich begründete Meinungsäußerungen tätigt, werden diese immer wieder von manchen Seiten als unbequem empfunden- dafür sind wir aber unabhängig. Dessen ungeachtet versucht der Bund immer ein freundschaftliches Verhältnis zu den Landesjagdverbänden und anderen Organisationen zu erwirken.

Zahlreichen Weidkameraden konnten für ihre Verdienste um Bundesinteressen aber auch für langjährige Mitgliedschaft Verdienstzeichen und Ehrenbrüche in Bronze, Silber und Gold verliehen werden.

Der Bund ist weiterhin bemüht die Erhaltung und Pflege jagdlicher Tradition und jagdlichen Brauchtums, unter Ausschluss jeder politischen Tätigkeit, hochzuhalten. Dazu dient auch die zur Verfügung Stellung von Vortragenden zu div. Themen an die einzelnen Jagdklubs. Auch die Initiative „Kinder im Wald“, die das Verständnis von Volksschülern für Wild, Wald und Jagd erwirken soll, wird von uns unterstützt. Ebenso wurde dem Jagdhundewesen besonderes Augenmerk zugewendet. So wurden gemeinsam mit unserem Mitgliedsverein - dem Österreichischen Klub für drahthaarige Vorstehhunde - diverse Prüfungen abgehalten.

Die derzeitige Beschränkung des BÖJV auf Klubs in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland resultiert aus der räumlichen Distanz zu den übrigen Bundesländern. Leider sind nicht alle Klubs aus diesem Raum Mitglieder bei unserer Dachorganisation, die als Anlaufstelle der Jagdklubs Österreichs gilt. Wir konnten aber in den letzten Jahren einigen Zustrom aus den übrigen Bundesländern bemerken. Wir werden weiterhin versuchen Vereine und Einzelmitglieder aus allen Bundesländern dazu zu bewegen unserer Dachorganisation beizutreten. Ich ersuche euch deshalb um Eure tatkräftige persönliche Mithilfe. Nur gemeinsam können wir diese Erweiterung bewältigen. Denn jede zusätzliche Mitgliedschaft vergrößert die Gemeinschaft und stärkt die Durchschlagskraft des BÖJV, die notwendig ist, um die Rechte und Wünsche der Jägerschaft in manchen jagdlichen Problemen freizügiger und ungezwungener behandeln zu können. In der Zukunft wollen wir uns verstärkt auch um die jagende Jugend kümmern. Wir möchten ein Netzwerk für junge Jägerinnen und Jäger aufziehen. Wir versprechen uns davon mehr Engagement für die Jagd und ihre Belange in der nachfolgenden Generation. Zusammenarbeit und Partnerschaften sind Begriffe die auch hier gefragt sind.

In den letzten Jahren haben wir Broschüren und Folder für die Klubmitglieder, für Schulen und Naturinteressierte erstellt. Wir werden im September eine Informationsbroschüre – welche gemeinsam mit unserem Ehrenmitglied Mag. Dr. Rudolf Gürtler erarbeitet wurde - der Kronenzeitung im Raum Wien beilegen. Dr. Gürtler wird diese Beilage finanzieren, wofür wir ihm alle, und im Besonderen ich natürlich, auf das herzlichste danken möchten. Ohne seine großzügige finanzielle Unterstützung wäre dies für den BÖJV nicht möglich. Der Überschrifttitel des 8-seitigen Folders lautete „Jagd ist seit Jahrhunderten gelebte Tradition“ „Jagd hat nichts zu verbergen!“ „Verstehen Sie Jagd?“.

Lassen Sie mich an dieser Stelle auch einen recht herzlichen Dank an alle Jägersfrauen sagen, die selbstlos wesentlich dazu beitragen, dass dieses Klubleben in den Vereinen so harmonisch funktioniert.

Mit dem Wunsch und gleichzeitig der Bitte, dass sich die bisherige gute Zusammenarbeit zwischen den Landesjagdverbänden, den Klubs und den Mitgliedern mit dem BÖJV auch weiterhin in den nächsten Jahrzehnten zum Wohle der gesamten Jägerschaft vertiefen möge, beschließe ich meine Rede.

Die Übergabe eines Standartenbandes erfolgte durch die Fahnenpatin Dr. jur. Ursula Singer-Musil.



Folgende Mitgliedern des BÖJV wurden Ehrungen für ihre Verdienste vergeben:
Fahnenpatin und Juristischer Beirätin Dr. jur. Ursula Singer-Musil, Ehrenbruch in Gold,
Präsident des Präsidenten Döblinger JK Mag. Peter Wolff, Ehrenbruch in Gold,
Präsident des Präsidenten JK Eichenlaub Brigitte Bugkel, Verdienstzeichen in Silber,
Präsident des Präsidenten JK Klosterneuburg Mag. Oskar Zlamala, Verdienstzeichen in Gold.



Anschließend wurden an zwei Ehrenmitgliedern die vor wenigen Tagen ihre Geburtstage feierten, nämlich TAR Ing. Karl Maierhofer und Mag. Dr. Rudolf Gürtler ein kleines Präsent in Namen des Präsidiums überreicht.



Danach gab es ein köstliches reichhaltiges Büffet und der Vizepräsident Bez. Anwalt i.R. Erwin Deutscher begann mit der amerikanischen Versteigerung diversen Sachpreise. Die gesellige Runde löste sich erst zu später Stunde auf.

